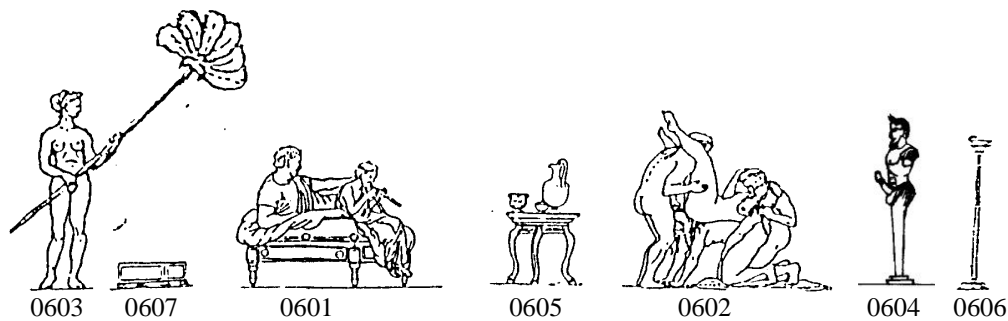


**Serie 06: Tiberius auf Capri**

(Zeichnung: F.Bähr / Gravur: Steffen Jahn)



Über die Erotik der Antike wird meist ein Schleier des Schweigens gebreitet. Die Fremdenführer verschweigen den Touristen, daß es in Pompeji genauso viele Bordelle gab, wie Bäckereien und die über 1000 aufgefundenen erotischen Grafitti sind weitgehend für die Besucher gesperrt, "damit sie nicht auf falsche Gedanken kommen".

Ging man mit diesen Freuden des Lebens offensichtlich schon allgemein sehr locker um, steigerten die Mächtigen ihre Lüste oft bis zum Exzeß. Ein besonderes Beispiel dafür ist der 14 n.Chr. an die Macht gekommene **Kaiser Tiberius**. Im Ostteil der Insel Capreane (Capri) ließ er 12 Prachtvillen errichten und verbrachte die letzten 11 Lebensjahre in diesem Idyll ohne Rom je wieder zu betreten. V. Ebersbach schreibt darüber :

"Mit Kunstwerken ...begnügte sich Tiberius nicht. An der Tafel ließ er sich immer von nackten Mädchen servieren.... Tiberius frönte der Mixoskopie, der Betrachtung obszöner Darstellungen. In den Parks auf Caprae führten ihm und seinen Begleitern ausgesuchte Paare die Freuden der Venus in ungewöhnlichen Techniken vor...Er bevorzugte eine aufwendige erotische Akrobatik. Entsprechend geübte und ausdauernde Jünglinge und Mädchen führten Dreiergruppen vor oder bildeten Ketten... Einer von ihnen war der spätere Kaiser Vitellius."



Mit der Serie Tiberius soll nicht schlechthin ein Bedürfnis nach Erotik gedeckt werden, sondern es soll eine authentische Sicht auf die typischen sittlichen Verhältnisse der römischen Großmacht gestaltet werden. Die Hauptgruppe verwendet deshalb eine fast 2000 Jahre alte Vorlage nach dem Glossarium Erotikum.